

## **Bericht von der letzten Gemeinderatssitzung**

Die letzte Gemeinderatssitzung fand statt am Montag, 14. September 2020 im kleinen Saal im Dr.-Ernst-Hohner-Konzerthaus.

Nach der Bürgerfrageviertelstunde, in der keine Fragen an die Verwaltung gerichtet wurden, wurde folgende Tagesordnung beraten:

### **1. Nachrücken von Frau Antje Spehn in den Gemeinderat – Feststellung über das Nichtvorliegen von Hinderungsgründen und Verpflichtung auf das Amt als Gemeinderat**

Nachdem der langjährige Stadtrat Willy Walter aus Altersgründen zum 31.08. diesen Jahres sein Gemeinderatsmandat niedergelegt hatte, rückte nun Frau Antje Spehn aufgrund der Wahlergebnisse der letzten Gemeinderatswahlen im Jahr 2019 in den Gemeinderat nach. Der Gemeinderat stellte durch Beschluss fest, dass es keine Hinderungsgründe für ein Nachrücken gebe, und Bürgermeister Dr. Maier verpflichtete Frau Antje Spehn auf ihre Rechte und Pflichten im Gemeinderat der Stadt Trossingen. Nach einem coronabedingt symbolischen Handschlag ist Frau Spehn nun ordentliches Mitglied des Gemeinderats der Stadt Trossingen für die FDP-Fraktion.

### **2. Wahl der Stellvertreter des Bürgermeisters/Besetzung der gemeinderätlichen Ausschüsse**

Nachdem durch das Ausscheiden von Stadtrat Willy Walter aus dem Gemeinderat einige Aufgaben und Funktionen vakant geworden waren, beschloss der Gemeinderat im Wege der Einigung, den Vorschlägen der FDP-Fraktion über die Neubesetzung dieser Aufgaben zu folgen. Neuer dritter Bürgermeisterstellvertreter wird demnach nun FDP-Stadtrat Dr. Hilmar Fleischer sein. Er wird ebenfalls die Aufgabe des Fraktionssprechers für die FDP-Fraktion übernehmen.

### **3. Einrichtung einer Ganztagschule an der Realschule und Gymnasium**

Ganztagsbetreuung an Schulen anzubieten gehört mittlerweile zum normalen Angebot einer Stadt. Familien sind mittlerweile in ihrer Planung darauf eingestellt, dass schon aus der Zeit des Kindergartens heraus über die Grundschule bis in die weiterführenden Schulen hinein Ganztagsangebote bestehen. Nachdem die Werkrealschule Löhrschole schon seit vielen Jahren ein Ganztagsangebot hat, beschloss der Gemeinderat nun, dass dies auch an der Realschule und am Gymnasium eingeführt werden soll. Dieser Beschluss ist die logische Folge daraus, dass die Stadt am Schulzentrum derzeit ein Ganztagsschulgebäude errichtet, das auch für diesen Zweck aus Mitteln des Landes bezuschusst worden ist. Dort soll sichergestellt sein, dass die Versorgung mit Mittagessen gut funktioniert, gleichzeitig soll dort auch eine gemeinsame Schulbücherei mit verschiedensten Medien und Arbeitsbereichen für alle weiterführenden Schulen entstehen. Start des neuen Angebots soll mit der Fertigstellung des Ganztagsgebäudes im Herbst des Jahres 2021 sein. Bis dahin werden nun die beiden Schulen zusammen mit dem Sozialwerk Trossingen als Aufgabenträger ein Konzept erstellen und das notwendige Personal vorhalten. Aus dem Gemeinderat wurde mit Sorge darauf hingewiesen, dass die personelle Ausstattung eines Ganztagsbetriebs am Schulzentrum mit erheblichen Kosten verbunden sei. Bürgermeister Dr. Maier betonte, dass dies erst dann näher beziffert werden könne, wenn klar sei, wie viele Schüler in einem Jahr tatsächlich an diesem Angebot teilnehmen würden. Je nachdem würden dann mehr oder weniger Betreuungsangebote notwendig. Es sei allerdings bedauerlich, dass von Seiten des Landes nur ein sehr geringer Beitrag zu Ganztagsangeboten geleistet werde. Seit vielen Jahren werde von Seiten des Landes versprochen, dass eine Angleichung an die Ausstattung der Ganztagsangebote an Grundschulen erfolgen solle, es sei aber seit Jahren nichts passiert. So bliebe diese Aufgabe wieder einmal an den Städten und Gemeinden hängen. Die beiden Schulleiter von Gymnasium und Realschule, Herr Eisele und Herr Kohler, stellten die von ihren Schulen bearbeiteten Konzepte für den Ganztagsbetrieb dem Gemeinderat vor. So sollen verschiedenste Angebote dafür sorgen, dass für die

Schülerinnen und Schüler ein ansprechendes Angebot besteht, das von diesen auch gerne angenommen wird. Das Angebot soll in offener Form erfolgen, sodass es den Schülern freigestellt sein wird, daran teilzunehmen oder nicht. Die Entscheidung über die Teilnahme wird immer zum nächsten Schuljahr abgefragt. Der Gemeinderat stimmte den vorgelegten Konzepten zu und beauftragte die Verwaltung, einen entsprechenden Antrag an das staatliche Schulamt zu stellen. Weiter wurde das Sozialwerk Trossingen e. V. damit beauftragt, die Ganztagsbetreuung im außerschulischen Bereich zu übernehmen.

#### **4. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Albblick II**

Nachdem die Planungen über einen Bebauungsplan im nördlichen Bereich unserer Stadt, nördlich des Baugebiets Solweg, noch vor der Sommerpause intensiv im Gemeinderat beraten worden waren, wurde nun als Ergebnis dieser Beratungen im Gemeinderat der Aufstellungsbeschluss über diesen Bebauungsplan gefasst. Dies bedeutet, dass nun die Träger Öffentlicher Belange und die Öffentlichkeit über die anstehenden Planungen informiert werden und darum gebeten werden, Stellungnahmen abzugeben. Diese Stellungnahmen beziehen sich beispielsweise auf die straßenverkehrliche Seite genauso wie auf arten- und naturschutzrechtliche Angelegenheiten. Nach Abschluss dieses Anhörungsverfahrens ist der Gemeinderat dann aufgerufen, über die eingegangenen Stellungnahmen zu beraten und sie abzuwägen, ob sie in die weiteren Planungen einfließen sollen oder eben nicht.

#### **5. Vergabe von Lieferungen und Leistungen – Ersatzbeschaffung eines Bauhoffahrzeugs**

Der Gemeinderat stimmte der Ersatzbeschaffung eines neuen Mehrzweckfahrzeugs zu, das als Schmalspurfahrzeug sowohl im Winterdienst zum Schneeräumen auf engeren Wegen und Gehwegen wie auch im Sommer zum Gießen von Blumenbeeten und vielem anderen eingesetzt werden kann.

#### **6. Bekanntgaben**

Bürgermeister Dr. Maier berichtete, dass die Stadt im kommenden Jahr 2021 die Schulen unserer Stadt mit einem Glasfaseranschluss ausstatten werden. Dies sei das Ergebnis dessen, dass von Seiten des Bundes ein entsprechender Antrag auf Förderung zur Anbindung mit Glasfaser bewilligt worden sei. Zusammen mit der Co-Förderung von Seiten des Landes könne so ein Zuschuss von 90 % der Baukosten erreicht werden. Erste Kostenberechnungen hätten einen Betrag von rund 300.000 € für die Anbindung der Schulen mit Glasfaser ergeben. Gleichzeitig wird im kommenden Jahr von Seiten der BIT, der Breitbandinitiative des Landkreises Tuttlingen, die Stadt Trossingen in das Backbonenetz des Landkreises angebunden, sodass ein nahtloser Anschluss der Schulen möglich ist. Stadtkämmerer Axel Henninger berichtete über die aktuelle Finanzsituation der Stadt Trossingen aufgrund der Schätzungen von Bund und Ländern und Gemeinden. Die Prognosen gingen davon aus, dass sich der wirtschaftliche Einbruch in ähnlicher Größenordnung wie 2008/2009 nach der Wirtschaftskrise bewegen werde. Zugleich gingen die Schätzungen davon aus, dass eine deutlich schnellere Erholung als während der Wirtschaftskrise erfolgen würde. Sollten die Schätzungen in dieser Form eintreten, so würde das für die Stadt Trossingen bedeuten, dass wir in relativ kurzer Zeit wieder auf dem Niveau vor Corona stehen würden und mit einem sogenannten blauen Augen davonkommen würden. Zwar würden Einnahmeausfälle bestehen, doch sei mittel- und langfristig die Finanzierung der städtischen Aufgaben gesichert. Doch wie bei jeder Prognose sei abzuwarten, wie sich die Situation in der Zukunft tatsächlich entwickeln werde. Es sei auf jeden Fall angeraten, weiterhin sparsam und vorsichtig zu planen und zu investieren.

#### **7. Anfragen aus dem Gemeinderat**

Aus dem Gemeinderat wurde nach der Neubesetzung der städtischen Gremien und des Nachrückens von Frau Spehn darum gebeten, von Seiten der Verwaltung die Vielzahl städtischer Ausschüsse und Gremien zu überdenken und kritisch zu prüfen.

Weiter wurde nach der Zukunft des Efka-Werks gefragt. Von Seiten der Verwaltung konnte hierzu aufgrund der privaten Vermarktung durch Efka keine Auskunft gegeben werden. Weiter wurde nach der beschränkten Zahl öffentlicher Parkplätze beim Bahnhof gefragt, nachdem auf dem öffentlichen Parkplatz zwischen Autohaus und Sparkasse eine bestimmte Zahl der Parkplätze dem angrenzenden Autohaus verpachtet worden war. Diese Verpachtung ist verknüpft mit der Bedingung, dass dann auch tatsächlich nur diese Parkplätze vom Autohaus genutzt werden und die übrigen der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Weiter betonte die Verwaltung auf Nachfrage aus dem Gemeinderat, dass die Sirenenanlagen, die in Kürze in Trossingen installiert werden, alle Anforderungen für den Katastrophenschutz erfüllen würden. So könnten nicht nur Heultöne, sondern auch Sprachnachrichten abgesetzt werden. Dies sei mit Blick auf spezielle Gefahrenlagen deutlich wirksamer wie Heultöne. Auch sei die Steuerung der Sirenenanlage bei der Trossinger Feuerwehr angesiedelt und könne auch mit der Leitstelle in Tuttlingen zusammengeschaltet werden.

Weiter wurde aus dem Gemeinderat nachgefragt, wie man mit Steingärten in bestehenden Baugebieten umgehen könne, die in Vorgärten anstelle von Grünflächen angelegt seien. Von Seiten der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass die Rechtslage bei älteren Bebauungsplänen noch nicht geklärt sei, ob nachträglich der Rückbau eines Steingartens verlangt werden könne. Dies sei aktuell eindeutig nur bei neueren Bebauungsplänen möglich.

Es schloss sich eine **nichtöffentliche** Sitzung an.